

Globalbudget „Mittelschulbildung“ (Erfolgsrechnung); Produktegruppen, Produktegruppenziele und Verpflichtungskredit für die Jahre 2014 bis 2016

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 10. September 2013, RRB Nr. 2013/1660

Zuständiges Departement

Departement für Bildung und Kultur

Vorberatende Kommissionen

Bildungs- und Kulturkommission
Finanzkommission

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	3
1. Einleitende Bemerkungen.....	5
2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates.....	7
3. Leistungserbringer	7
4. Leistungsauftrag und Saldovorgabe	7
4.1 Produktgruppen.....	7
4.1.1 Produktgruppe 1: Gymnasien	8
4.1.2 Produktgruppe 2: Sekundarschule P	8
4.1.3 Produktgruppe 3: Fachmittelschulen	9
4.1.4 Produktgruppe 4: Dienstleistungen Kantonsschulen.....	9
4.2 Saldovorgabe (Verpflichtungskredit)	10
4.3 Personal	10
4.4 Veränderungen von Leistungen und Finanzen zur vergangenen Globalbudgetperiode	11
4.4.1 Veränderungen im Leistungsauftrag	11
4.4.2 Vergangene Globalbudgetperiode	11
4.4.3 Neue Globalbudgetperiode	12
5. Finanzströme und Investitionen ausserhalb Globalbudget	12
6. Rechtliches	12
7. Antrag.....	13
8. Beschlussesentwurf	15

Kurzfassung

Mit dieser Vorlage werden der Leistungsauftrag und der Globalbudgetsaldo für die Erfüllung der Aufgabe „Mittelschulbildung“ für die Jahre 2014–2016 definiert und der dafür nötige Verpflichtungskredit beantragt. Die Aufgabe „Mittelschulbildung“ umfasst die folgenden Leistungen, die durch die kantonalen Mittelschulen (Kantonsschule Olten, Kantonsschule Solothurn) zu erbringen sind:

- Führen von gymnasialen Ausbildungsgängen, die zu eidgenössisch anerkannten Maturitätsausweisen führen
- Führen des Unterrichts der Sekundarschule P an den Kantonsschulen
- Führen von Ausbildungsgängen der Fachmittelschule
- Erbringen von ergänzenden Dienstleistungen

Den positiven Erfahrungen und Erkenntnissen der Globalbudgetperiode 2011-2013 entsprechend, wurde das Indikatoren-Set unverändert belassen.

a) Globalbudget: "Mittelschulbildung"

1. Produktgruppe 1: Gymnasien
 - 1.1. Fundierte, qualitativ hochstehende Allgemeinbildung zur Vorbereitung auf das Universitätsstudium nach den Vorgaben der EDK und des Bundes
 - 1.2. Kostengünstige Ausbildung
2. Produktgruppe 2: Sekundarschule P
 - 2.1. Grundlegende, qualitativ hochstehende Allgemeinbildung als Vorbereitung auf die gymnasialen Maturitätslehrgänge
 - 2.2. Kostengünstige Ausbildung
3. Produktgruppe 3: Fachmittelschulen
 - 3.1. Bedarfsgerechte, qualitativ hochstehende Vorbereitung auf anspruchsvolle Berufsausbildungen an Fachhochschulen und Höheren Fachschulen nach den Vorgaben der EDK
 - 3.2. Kostengünstige Ausbildung
4. Produktgruppe 4: Dienstleistungen Kantonsschulen
 - 4.1. Führung von Vorkursen Pädagogik
 - 4.2. Führen der Passerelle „Berufsmaturität – universitäre Hochschulen“

Im Vergleich zur Globalbudgetperiode der Jahre 2011–2013 gibt es ein Produktgruppenziel mehr. Im Schuljahr 2015/2016 soll vorerst in einem vierjährigen Schulversuch die Passerelle „Berufsmaturität – universitäre Hochschulen“ an der Kantonsschule Solothurn geführt werden. Nachdem die Studierendenzahlen aus dem Kanton Solothurn für die Ergänzungsprüfung von Inhaberinnen und Inhabern eines eidgenössischen Berufsmaturitätszeugnisses für den Zugang zu den universitären Hochschulen – „Passerelle Berufsmaturität – universitäre Hochschulen“ – stetig ansteigen, wird ein kantonales Solothurner Angebot eingerichtet. Die Ergänzungsprüfung gilt zusammen mit dem eidgenössischen Berufsmaturitätszeugnis als ein eidgenössisch anerkannter gymnasialer Maturität gleichwertiger Abschluss.

b) Verpflichtungskredit 2014–2016

126'635'000 Fr.

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf zum Globalbudget „Mittelschulbildung“.

1. Einleitende Bemerkungen

Die Aufgabe „Mittelschulbildung“ umfasst die folgenden Leistungen, die durch die kantonalen Mittelschulen (Kantonsschule Solothurn, Kantonsschule Olten) zu erbringen sind:

- Führen von gymnasialen Ausbildungsgängen, die zu eidgenössisch anerkannten gymnasialen Maturitätsausweisen führen
- Führen des Unterrichts der Sekundarschule P an den Kantonsschulen
- Führen von Ausbildungsgängen der Fachmittelschule
- Erbringen von ergänzenden Dienstleistungen

Die kantonalen Mittelschulen werden für die Jahre 2014-2016 zum fünften Mal mit einem dreijährigen Leistungsauftrag und einem Globalbudget ausgestattet. Aufgrund der gemachten Erfahrungen sowie der aktuellen Vorgaben für die Formulierung der Leistungsaufträge bleiben die bisherigen Produktgruppen unverändert.

Ab dem Schuljahr 2013/2014 werden die Maturitätsprüfungen neu organisiert. Inskünftig werden sie im Bildungsraum Nordwestschweiz abgestimmt mit den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft und Basel-Stadt. Zur Sicherung einer einheitlich hohen Bildungsqualität werden die gymnasialen Maturitätsprüfungen derart durchgeführt, dass an den einzelnen Schulen nach kantonalen Rahmenvorgaben in jedem Fach einheitliche schriftliche Prüfungen durchgeführt werden. Diese Neuordnung der Maturitätsprüfungen hat auch eine Neuregelung der Maturitätskommissionen nötig gemacht (RRB Nr. 2013/329 vom 25.2.2013). Anstatt je eine Maturitätskommission an jeder Schule wurde eine einzige Maturitätskommission für die beiden Mittelschulen gebildet. Aufgabe der neuen kantonalen Maturitätskommission, welche aus schulexternen Fachexperten und -expertinnen besteht, ist es insbesondere, die Prüfungsqualität der beiden Mittelschulen sicherzustellen.

Aus mehreren Gründen (Anpassung der Stundentafeln der Maturitätslehrgänge infolge der Erkenntnisse aus zahlreichen Studien und Hochschulberichten, Reform der Sekundarstufe I, geänderte inhaltliche Anforderungen sowie neue Struktur der Maturitätsprüfungen) drängte sich eine grundlegende Überarbeitung der Lehrpläne und der Erlass eines neuen kantonalen Lehrplans für das Gymnasium auf (RRB Nr. 2012/588 vom 19.3.2012). Der unter Beteiligung aller Fachschaften erarbeitete kantonale Lehrplan wird ab Schuljahr 2014/2015 zur Anwendung kommen.

Das Angebot der zweisprachigen Maturität Deutsch/Englisch an der Kantonsschule Olten hat mit Beschluss des Eidgenössischen Departements des Innern (EDI) und der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) vom 9. Juni 2010 die eidgenössische Anerkennung erlangt und ist fest installiert. Ab Schuljahr 2014/2015 ist die versuchsweise Einführung einer zweisprachigen Maturität mit Antrag für die eidgenössische Anerkennung auch an der Kantonsschule Solothurn geplant.

Nachdem die Studierendenzahlen aus dem Kanton Solothurn für die Ergänzungsprüfung von Inhaberinnen und Inhabern eines eidgenössischen Berufsmaturitätszeugnisses für den Zugang zu den universitären Hochschulen – „Passerelle Berufsmaturität – universitäre Hochschulen“ – stetig ansteigen, wird ein kantonales Solothurner Angebot eingerichtet. Dieses soll im Schuljahr 2015/2016 in einem vorerst vierjährigen Schulversuch an der Kantonsschule Solothurn starten.

Die Ergänzungsprüfung gilt zusammen mit dem eidgenössischen Berufsmaturitätszeugnis als ein eidgenössisch anerkannter gymnasialer Maturität gleichwertiger Abschluss. Dieses Angebot wird in der Produktgruppe „Dienstleistungen Kantonsschulen“ aufgenommen. Die Kosten des Lehrgangs werden durch entfallende Schulgelder für den ausserkantonalen Schulbesuch teilweise kompensiert.

Die Absolventen und Absolventinnen der Sekundarschule P treten erstmals nach neuem Übertrittsverfahren im Schuljahr 2013/2014 in die Ausbildungsgänge des Gymnasiums ein. Für Schüler und Schülerinnen der Sekundarschule P stützt sich die Aufnahme auf die Zeugnisnoten am Ende der Sekundarschule P. Sie werden prüfungsfrei aufgenommen, wenn sie am Ende der zweiten Klasse die Promotionsbedingungen erfüllen. Deren Laufbahn respektive Laufbahnentwicklung wird besondere Aufmerksamkeit und Beobachtung geschenkt.

Nachdem der Kantonsrat mit Beschluss vom 5. Dezember 2012 (SGB 149/2012) der Gesamtsanierung der Kantonsschule Olten zugestimmt und den entsprechenden Verpflichtungskredit bewilligt hat, können die umfangreichen Arbeiten in Angriff genommen werden. Die Gesamtsanierung beinhaltet die bedarfsorientierte Renovation (inkl. kleinerer Umbauten) sämtlicher Gebäude und Aussenanlagen der bestehenden Schulanlage. Die Sanierung wird in vier Etappen realisiert und sich voraussichtlich über acht Jahre erstrecken.

2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates

Legislaturplan 2009 – 2013

Nr	Handlungsziel	Enthalten in Produktgruppen				
		1	2	3	4	
C.1.1.1	Schulleitungen der Volksschulen und kantonalen Schulen festigen	X	X	X		
C.1.1.2	Bildungsstandort Kanton Solothurn stärken	X	X	X		
C.1.3.3	Zusammenarbeit im Bildungsraum Nordwestschweiz	X	X	X	X	

Integrierter Aufgaben- und Finanzplan 2014 – 2017

Nr	Massnahme	Enthalten in Produktgruppen				
		1	2	3	4	5
685	Qualitätsmanagement Schulen	X	X	X		
687	Sekundarstufe I Reform		X			
712	Einführung bilingualer Unterricht	X				
714	Bildungsraum Nordwestschweiz	X	X	X		

3. Leistungserbringer

Name Produktgruppe	Leistungserbringende Dienststelle
1. Gymnasien	Kantonsschule Olten, Kantonsschule Solothurn
2. Sekundarschule P	Kantonsschule Olten, Kantonsschule Solothurn
3. Fachmittelschulen	Kantonsschule Olten, Kantonsschule Solothurn
4. Dienstleistungen Kantonsschulen	Kantonsschule Olten, Kantonsschule Solothurn

4. Leistungsauftrag und Saldovorgabe

4.1 Produktgruppen

4.1.1 Produktgruppe 1: Gymnasien

Gymnasien

Ausbildung in der gymnasialen Maturitätsschule

Produkte:

- Schwerpunkte Wirtschaft und Recht
- Schwerpunkte Sprachen und Literatur
- Schwerpunkte Mathematik und Naturwissen
- Schwerpunkte Musik und bildn. Gestalten
- Sonderklasse für besonders Begabte

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist11	Ist12	Soll13	Soll14	Soll15	Soll16
11	Fundierte, qualitativ hochstehende Allgemeinbildung zur Vorbereitung auf das Universitätsstudium nach den Vorgaben der EDK und des Bundes							
111	Aufnahmequote des Altersjahrganges (GYM)	(-) %	16.4	17.9	17.0	20.0	20.0	20.0
112	Anzahl Schüler/innen (GYM)	(-) Anz.	1'626	1'608	1'695	1'785	1'825	1'855
113	Zufriedenheit der Absolventen/innen 2 Jahre nach Abschluss (GYM)	(-) %	90.4	88.7	90.0	90.0	90.0	90.0
12	Kostengünstige Ausbildung							
121	Durchschnittliche Klassengrösse (GYM)	(-) Anz.	20.0	19.9	20.0	20.0	20.0	20.0
122	Kosten pro Schüler/in (GYM)	(-) CHF	22'127	21'916	21'900	22'200	22'050	22'000

	Statistische Messgrössen	Einheit	Ist11	Ist12	Soll13	Soll14	Soll15	Soll16
	Anzahl Maturitätszeugnisse	Anzahl	365	352	395	380	395	395
	Maturitätsquote GYM	Prozent	14.6	14.5	15.0	15.0	15.0	15.0
	Anzahl Aufnahmen GYM	Anzahl	434	430	465	460	450	455
	Anzahl Klassen GYM	Anzahl	81	81	84	90	92	94

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE11	RE12	VA13	Vergangene GB-Periode	Plan14	Plan15	Plan16	Aktuelle GB-Periode
Kosten	TCHF	43'026	42'290	44'127	129'442	47'132	47'815	48'507	143'454
Erlös	TCHF	-5'548	-6'897	-4'956	-17'401	-7'220	-6'259	-5'720	-19'199
Saldo	TCHF	37'478	35'392	39'171	112'041	39'912	41'556	42'787	124'255

4.1.2 Produktgruppe 2: Sekundarschule P

Sekundarschule P (Sek P)

Ausbildung auf progymnasialer Stufe

Produkte:

- Ausbildung mittelschulvorbereitender Unterricht

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist11	Ist12	Soll13	Soll14	Soll15	Soll16
21	Grundlegende, qualitativ hochstehende Allgemeinbildung als Vorbereitung auf die Maturitätslehrgänge							
211	Aufnahmequote des Altersjahrganges (Sek P)	(-) %	24.8	25.0	23.0	20.0	20.0	20.0
212	Anzahl Schüler/innen (Sek P)	(-) Anz.	627	664	640	520	480	460
213	Zufriedenheit der Absolventen/innen 1 Jahr nach Abschluss (Sek P)	(-) %	96.2	95.4	90.0	90.0	90.0	90.0
22	Kostengünstige Ausbildung							
221	Durchschnittliche Klassengrösse (Sek P)	(-) Anz.	21.3	22.0	22.6	22.0	22.0	22.0
222	Kosten pro Schüler (Sek P)	(-) CHF	17'412	17'047	16'850	17'150	17'250	17'300

	Statistische Messgrössen	Einheit	Ist11	Ist12	Soll13	Soll14	Soll15	Soll16
	Anzahl Aufnahmen Sek P	Anzahl	301	284	250	220	220	220
	Anzahl Klassen Sek P	Anzahl	29	30	28	23	22	21

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE11	RE12	VA13	Vergangene GB-Periode	Plan14	Plan15	Plan16	Aktuelle GB-Periode
Kosten	TCHF	13'525	13'977	13'222	40'724	10'824	10'134	9'669	30'627
Erlös	TCHF	-5'696	-9'651	-6'554	-21'901	-5'442	-5'074	-4'760	-15'276
Saldo	TCHF	7'829	4'326	6'668	18'822	5'382	5'060	4'909	15'351

4.1.3 Produktgruppe 3: Fachmittelschulen

Fachmittelschulen (FMS)

Ausbildung in der Fachmittelschule

Produkte:

- Fachmittelschule

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist11	Ist12	Soll13	Soll14	Soll15	Soll16
31	Bedarfsgerechte, qualitativ hochstehende Vorbereitung auf anspruchsvolle Berufsausbildungen an Fachhochschulen und höheren Fachschulen nach den Vorgaben der EDK							
311	Aufnahmequote des Altersjahrganges (FMS)	(-) %	4.4	3.6	3.0	3.6	3.6	3.6
312	Anzahl Schüler/innen FMS	(-) Anz.	250	260	260	270	250	250
313	Zufriedenheit der Absolventen/innen 2 Jahre nach Abschluss FMS	(-) %	91.0	88.8	90.0	90.0	90.0	90.0

32 Kostengünstige Ausbildung

321	Durchschnittliche Klassengrösse FMS	(-) Anz.	20.1	20.6	21.0	20.0	20.0	20.0
322	Kosten pro Schüler/in FMS	(-) CHF	20'835	21'082	20'050	21'100	21'300	21'300

	Statistische Messgrössen	Einheit	Ist11	Ist12	Soll13	Soll14	Soll15	Soll16
	Anzahl Abschlüsse FMS	Anzahl	76	74	75	100	90	80
	Anzahl Aufnahmen FMS	Anzahl	125	87	85	85	85	85
	Anzahl Klassen FMS	Anzahl	12	13	12	12	12	12

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE11	RE12	VA13	Vergangene GB-Periode	Plan14	Plan15	Plan16	Aktuelle GB-Periode
Kosten	TCHF	6'326	6'616	6'307	19'249	6'823	6'429	6'391	19'643
Erlös	TCHF	-199	-197	-160	-557	-167	-131	-114	-412
Saldo	TCHF	6'127	6'418	6'147	18'692	6'656	6'298	6'277	19'231

4.1.4 Produktgruppe 4: Dienstleistungen Kantonsschulen

Dienstleistungen Kantonsschulen

Dienstleistungen Kantonsschulen

Produkte:

- Vorkurs Pädagogik für Berufsleute
 - Passerellenlehrgang „BM-Uni“

Produkte: -Vorkurs Pädagogik für Berufsleute

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist11	Ist12	Soll13	Soll14	Soll15	Soll16
41	Führung von Vorkursen zur optimalen Vorbereitung auf Vorschul- und Primarstufenstudiengänge sowie Führung von Passerellenlehrgängen							
411	Anzahl Kursteilnehmende Vorkurs Pädagogik	(-) Anz.	50	50	50	50	50	50
412	Anzahl Kursteilnehmende Passerellenlehrgang	(-) Anz.				0	24	24

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE11	RE12	VA13	Vergangene GB-Periode	Plan14	Plan15	Plan16	Aktuelle GB-Periode
Kosten	TCHF	188	458	582	1'228	650	754	897	2'301
Erlös	TCHF	-6	-101	-63	-169	-69	-128	-169	-366
Saldo	TCHF	182	357	519	1'058	581	626	728	1'935

4.2 Saldovorgabe (Verpflichtungskredit)

	Einheit	RE11	RE12	VA13	Vergangene GB-Periode	Plan14	Plan15	Plan16	Aktuelle GB-Periode
Aufwand	TCHF	51'516	51'830	52'847	156'192	54'050.0	53'753.0	54'086.0	161'889.0
Ertrag	TCHF	-11'450	-16'847	-11'733	-40'030	-12'898.0	-11'593.0	-10'763.0	-35'254.0
Globalbudgetsaldo	TCHF	40'066	34'983	41'114	116'163	41'152	42'160	43'323	126'635
Saldo der internen Verrechnungen	TCHF	11'549	11'511	11'391	34'451	11'379	11'379	11'379	34'137
Produktgruppenergebnis Total									
Kosten	TCHF	63'065	63'340	64'237	190'643	65'429	65'132	65'464	196'025
Erlös	TCHF	-11'449	-16'847	-11'733	-40'029	-12'898	-11'592	-10'763	-35'253
Saldo	TCHF	51'616	46'493	52'505	150'614	52'531	53'540	54'701	160'772
1 Gymnasien									
Kosten	TCHF	43'026	42'290	44'127	129'442	47'132	47'815	48'507	143'454
Erlös	TCHF	-5'548	-6'897	-4'956	-17'401	-7'220	-6'259	-5'720	-19'199
Saldo	TCHF	37'478	35'392	39'171	112'041	39'912	41'556	42'787	124'255
2 Sekundarschulen P									
Kosten	TCHF	13'525	13'977	13'222	40'724	10'824	10'134	9'669	30'627
Erlös	TCHF	-5'696	-9'651	-6'554	-21'901	-5'442	-5'074	-4'760	-15'276
Saldo	TCHF	7'829	4'326	6'668	18'822	5'382	5'060	4'909	15'351
3 Fachmittelschulen (FMS)									
Kosten	TCHF	6'326	6'616	6'307	19'249	6'823	6'429	6'391	19'643
Erlös	TCHF	-199	-197	-160	-557	-167	-131	-114	-412
Saldo	TCHF	6'127	6'418	6'147	18'692	6'656	6'298	6'277	19'231
4 Dienstleistungen Kantonsschulen									
Kosten	TCHF	188	458	582	1'228	650	754	897	2'301
Erlös	TCHF	-6	-101	-63	-169	-69	-128	-169	-366
Saldo	TCHF	182	357	519	1'058	581	626	728	1'935

Verpflichtungskredit

Jahre der GB-Periode 2013 -2016

		in Franken	2014	2015	2016	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit		41'152'000	42'160'000	43'323'000	126'635'000
	Zusatzkredit					
	Total		41'152'000	42'160'000	43'323'000	126'635'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung		41'152'000			
	Nachtragskredit					
	Total		41'152'000			
Rechnung						
Nicht zweckgebundene Reserven	Stand 1. Januar					
	Veränderung + Zuweisung, -Bezug					
	Stand 31. Dezember					
Zweckgebundene Reserven	Stand 1. Januar		0			
	Veränderung + Zuweisung, -Bezug,		0			
	Stand 31. Dezember		0			

4.3 Personal

Anzahl Pensen / Stellenprozente	Stand per 31.Dez.	RE 11	RE 12	VA 13	Vergangene GB-Periode	Plan 14	Plan 15	Plan 16	Aktuelle GB- Periode
Pensen Mitarbeitende		290.3	289.9	293.2	873.4	296.0	297.5	300.0	893.5
Anzahl Lernende		0	1.0	1.0	2.0	2.0	2.0	2.0	6.0
Total		290.3	290.9	294.2	875.4	298.0	299.5	302.0	899.5

Die Zunahme der Pensen ist auf die Änderung der Abgeltung für die Klassenleitungsfunktion, zusätzliche Klassen bei den Gymnasien und auf den neuen Passerellenlehrgang zurückzuführen (siehe auch Abweichungsbegründung Finanzen).

4.4 Veränderungen von Leistungen und Finanzen zur vergangenen Globalbudgetperiode

4.4.1 Veränderungen im Leistungsauftrag

Im Vergleich zu der vergangenen Globalbudgetperiode sind keine wesentlichen Änderungen im Leistungsauftrag eingetreten.

4.4.2 Vergangene Globalbudgetperiode

Verpflichtungskredit GB-Periode 2011-2013	In Mio. CHF
Genehmigter Verpflichtungskredit gemäss SGB Nr. 132/2010	123.5
+ Personalteuerung	+0.5
Bereinigter Verpflichtungskredit	124.0
Voraussichtliches Ergebnis des Verpflichtungskredits (RE11 + RE12 + VA13)	-116.2
Zu begründende Differenz	-7.8

Begründung	Detail	Total
Total Personalaufwand		1.6
+ Löhne Lehrpersonen	2.7	
+ Sozialleistungen Lehrpersonen	0.6	
- Abgrenzung Ferien/Überzeit	-1.7	
Total Sachaufwand		-0.7
- Aufwände in Erfolgsrechnung budgetiert, hingegen aber in der Investitionsrechnung verbucht	-0.3	
- Diverse Sachkredite	-0.4	
Total Erlöse		-8.7
- Beiträge von Gemeinden	-7.9	
- Schulgelder ausserkantonale Schüler	-0.8	
Total		-7.8

Die Kostensteigerungen im Personalaufwand sind insbesondere auf die gegenüber der Prognose markant höhere Aufnahmequote in die Sekundarschule P und das Projekt Zulesys (Zuweisung veränderter Lehrerfunktionen in die bestehende Einreihungssystematik) zurückzuführen.

Die Anschaffungen Mobilien und Informatik wurden in der Erfolgsrechnung budgetiert. Investitionen ab 50'000 Franken müssen hingegen in der Investitionsrechnung verbucht werden. In der Globalbudgetperiode 2011–2013 überschritten Anschaffungen von 304'000 Franken die Aktivierungsgrenzen und mussten daher in der Investitionsrechnung verbucht werden.

Die Hauptgründe für die Mehreinnahmen Gemeindebeiträge sind die erstmalige Abgrenzung im Zusammenhang mit der Einführung des Harmonisierten Rechnungsmodells (HRM 2), die markant grössere Anzahl Schüler und Schülerinnen als budgetiert sowie höhere Erträge von Ausserkantonalen aufgrund von mehr Schülerinnen und Schülern des Regionalen Schulgeldabkommens (RSA).

4.4.3 Neue Globalbudgetperiode

Vergleich der vergangenen und zukünftigen GB-Periode	In Mio. CHF
Voraussichtliches Ergebnis des Verpflichtungskredits (RE11 + RE12 + VA13)	116.2
Beantragter Verpflichtungskredit 2014 – 2016	126.6
Zu begründende Differenz	+10.4

Begründung	Detail	Total
Total Personalaufwand	5.6	
+ Infolge der Reform der Sekundarstufe 1 werden zusätzliche Klassen bei den Gymnasien geführt, da im Schuljahr 2013/2014 einmalige Übertritte aus den letztmals geführten Bezirksschulen und Untergymnasien, der Sek P und der Sek E zu verzeichnen sind. Dieser Sondereffekt wird in den nächsten Jahren die Klassenzahlen überdurchschnittlich beeinflussen. Diese Auswirkungen werden nur teilweise durch weniger Klassen Sek P (Reduktion des Lehrganges von 3 auf 2 Jahre und Neudefinition der Einzugsgebiete) kompensiert.	3.5	
+ Änderung der Abgeltung für die Klassenleitungsfunktion	0.9	
+ Zulesys (Zuweisung veränderter Lehrerfunktionen in die Einreihungssystematik)	0.7	
+ Ab 2015 einlaufend neuer Passerellenlehrgang	0.2	
+ Zweisprachige Maturität (Bilingualer Unterricht)	0.3	
Total Erlöse	4.8	
+ Einmalige Abgrenzung der Gemeindebeiträge im Zusammenhang mit der Einführung HRM 2	4.3	
+ Beschränkung der Übertrittsmöglichkeit an eine Solothurner Schule auf das Ende des 6. Schuljahres für Schüler und Schülerinnen aus den Gemeinden Arch, Leuzigen und Rüti bei Büren. Daher ab 2014 einlaufend Wegfall der ausserkantonalen Schulgelder.	0.5	
Total		+10.4

5. Finanzströme und Investitionen ausserhalb Globalbudget

Finanzströme und Investitionen ausserhalb des Globalbudgets								
	PC Nr.	Einheit	RE 11	RE 12	Plan 13	Plan 14	Plan 15	Plan 16
Finanzströme ER								
keine								
Investitionsrechnung								
Informatik Mittelschulen	PC6300		0	0	70	70	70	70

6. Rechtliches

Der nachfolgende Beschluss untersteht als gebundene Ausgabe (Verpflichtungskredit und Spezialfinanzierungen) nicht dem fakultativen Referendum nach Art. 36 KV (Art. 37 Abs. 1 Buchst. c KV).

7. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Esther Gassler
Frau Landammann

Andreas Eng
Staatsschreiber

8. **Beschlussesentwurf**

Globalbudget "Mittelschulbildung" (Erfolgsrechnung); Produktgruppen, Produktgruppenziele und Verpflichtungskredit für die Jahre 2014 bis 2016

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Abs. 1 Buchst. b und Abs. 2 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986¹⁾, gestützt auf § 19 Abs. 1 und § 20 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G)²⁾, nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 10. September 2013 (RRB Nr. 2013/1660), beschliesst:

1. Für das Globalbudget "Mittelschulbildung" (Erfolgsrechnung) werden für die Jahre 2014 bis 2016 folgende Produktgruppen und Produktgruppenziele festgelegt:
 - 1.1. Produktgruppe 1: Gymnasien
 - 1.1.1. Fundierte, qualitativ hochstehende Allgemeinbildung zur Vorbereitung auf das Universitätsstudium nach den Vorgaben des Bundes
 - 1.1.2. Kostengünstige Ausbildung
 - 1.2. Produktgruppe 2: Sekundarschule P
 - 1.2.1. Grundlegende, qualitativ hochstehende Allgemeinbildung als Vorbereitung auf die gymnasialen Maturitätslehrgänge
 - 1.2.2. Kostengünstige Ausbildung
 - 1.3. Produktgruppe 3: Fachmittelschulen
 - 1.3.1. Bedarfsgerechte, qualitativ hochstehende Vorbereitung auf anspruchsvolle Berufsausbildungen an Fachhochschulen und Höheren Fachschulen nach den Vorgaben der EDK
 - 1.3.2. Kostengünstige Ausbildung
 - 1.4. Produktgruppe 4: Dienstleistungen Kantonsschulen
 - 1.4.1. Führung von Vorkursen Pädagogik
 - 1.4.2. Führen der Passerelle „Berufsmaturität – universitäre Hochschulen“
2. Für das Globalbudget "Mittelschulbildung" wird als Saldovorgabe für die Jahre 2014 bis 2016 ein Verpflichtungskredit von 126'635'000 Franken beschlossen.
3. Der Verpflichtungskredit für das Globalbudget "Mittelschulbildung" wird bei einer vom Regierungsrat beschlossenen Lohnanpassung gemäss § 17 des Gesamtarbeitsvertrages vom 25. Oktober 2004 (GAV)³⁾ angepasst.
4. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsidentin

Ratssekretär

¹⁾ BGS 111.1.

²⁾ BGS 115.1.

³⁾ BGS 126.3.

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Departement für Bildung und Kultur (5) AN, VEL, DK, YJP, LS

Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen (5)

Kantonsschule Olten, Dr. Sibylle Wyss, Rektorin, Hardwald, 4600 Olten

Kantonsschule Solothurn, Stefan Zumbrunn, Rektor, Postfach 964, 4502 Solothurn

Finanzdepartement

Amt für Finanzen

Kantonale Finanzkontrolle

Parlamentscontroller

Parlamentsdienste